

## Offener Brief

An:  
Baltic Dive Center, Herrn Oliver Wolf  
SUPERSAIL, Herrn Jan Nielsen

### 4 Elements Challenge

Sehr geehrte Herren,

Gesellschaft zum Schutz der Meeressäugtiere GSM, Naturschutzbund NABU, Gesellschaft zur Rettung der Delphine GRD und die Aktion „Rettet den Regenwald“ haben zur Kenntnis genommen, dass Sie nicht beabsichtigen, die „4 Element Challenge“ zu stoppen. Im Interesse der Schweinswale möchten wir als an deren Schutz interessierte Organisationen einen letzten Versuch unternehmen, Ihnen nochmals darzustellen, warum wir uns gemeinsam deutlich gegen die erwartete hohe Geschwindigkeit und den Zeitpunkt der Veranstaltung aussprechen und eine Abkehr von der Planung fordern:

- Der 3. und 4. Juli als Veranstaltungstermin ist für die Schweinswale eine Katastrophe. In dieser Zeit lernen etwa die Kälber in Begleitung ihrer Mütter die neue Umgebung kennen und können auf Gefahren noch nicht reagieren. Erwachsene Schweinswale erreichen kurzfristig eine Geschwindigkeit von 6 m/sek, das entspricht 21 km/h (11 kn).
- Die Kommunikation zwischen den Meeressäugern geschieht durch Klicklaute, die auf der Frequenz von 3 - 14 kHz stattfindet. Zur Nahrungssuche und Orientierung benutzen die Schweinswale die Frequenzen um 100 kHz. Beide Frequenzbereiche werden bei bestehender Propeller-Kavitation (Leistung größer als 40 PS und Geschwindigkeit größer als 20 kn (37 km/h) schon bei großem Abstand ‚zugedeckt‘. Auch die harten, kurzen Schläge der Speedboote überdecken die aufgeführten Frequenzbereiche. Im Zeitbereich wirken sie wie scharfe, kurzzeitige Unterwasser-Explosionen. Sie vertreiben damit nicht nur die Beutefische, sondern können zumindest nach heutigem Kenntnisstand auch zu vorübergehenden oder bleibenden Hörschäden führen.

Ausschließlich diesen beiden überlebenswichtigen Fakten gilt unsere Sorge. Bisher waren wir der Meinung, dass allen Tauchern der Zustand der Gewässer und ihrer Bewohner schon aus eigenem Interesse ein wichtiges Anliegen ist.

Wir bitten Sie, diese Veranstaltung nicht durchzuführen, wenn in den FFH-Gebieten, der Eckernförder Bucht und Kieler Förde schneller als 19 kn (35 km/h) gefahren werden darf und kein Beobachter zugelassen wird. Dass die Veranstaltung zukünftig nicht zu dieser Jahreszeit stattfinden würde, haben Sie bereits im April zugesagt.

Sollten während der Veranstaltung Schweinswale gesichtet werden, so müssen alle Bootsführer die Geschwindigkeit sofort auf 6 kn (entspricht der normalen Wandergeschwindigkeit der Schweinswale) drosseln und Ausschau halten.

Mit freundlichen Grüßen

**GSM: Hans-Jürgen Schütte (Tel.: 04106 - 4712) <mailto:info@gsm-ev.de>)**

**NABU S-H: Ingo Ludwichowski (Tel.: 04321 – 53734) <mailto:Ingo.Ludwichowski@NABU-SH.de>)**

**GRD: Ulrich Karlowski (Tel.: 089 - 7416 0410) <mailto:info@delphinschutz.org>**

**Rettet den Regenwald: Reinhard Behrend (Tel.: 040-4103804) <mailto:info@regenwald.org>**